

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Manchester liegt im Norden Englands und ist die zweitgrößte Stadt in Großbritannien. Die Menschen sind hier sehr viel entspannter und offener als in London zum Beispiel, und obwohl Manchester so groß ist, bekommt man das Gefühl das es sehr viel übersichtlicher ist. Vor der Anreise sollte man sich schon etwas orientieren: Wo das Univiertel, das Stadtzentrum etc. liegen damit man es dann mit Orientierungswoche und der Zimmersuche etwas einfacher hat.

2. Fachliche Betreuung

Die Integration von Erasmus-Studenten ist sehr gut gelungen, da es nicht nur eine hilfreiche International Society gibt, sondern man direkt mit den Erstsemestern an der Orientierungswoche teilnimmt, in der es auch einzelne Erasmus Veranstaltungen gibt. Mit meiner Kurswahl wurde mir sehr geholfen und da ich erst mein 2. Semester BA Englisch in Berlin abgeschlossen hatte, hatte ich auch viel Freiraum in der Kurswahl. Leider konnte man jedoch nur pro Semester ein einzigen English Lit. Kurs besuchen, was ich persönlich etwas schade fand, da ich mich auf diese besonders gefreut hatte.

Natürlich ist der Leistungsanspruch sehr viel höher als an der Humboldt, da die Profs dir als Erasmus Student auch keine Extrahilfe geben, jedoch kann man jederzeit einen Termin mit dem Prof machen und dann kann man Lectures und Hausarbeiten bei Bedarf besprechen. Prüfungen sind entweder Multiple Choice (bei den meisten Linguistik Kursen) oder Essay Aufgaben.

3. Sprachkompetenz

Da ich bilingual bin, war mein Ziel während meines Erasmus Aufenthalts hauptsächlich die formelle schriftliche Verbesserung durch Hausarbeiten und einen höheren sprachlichen Comfort-Level, daher habe ich an keinen extra Sprachkursen teilgenommen.

4. Weiterempfehlung

Ich würde die University of Manchester auf jeden Fall weiterempfehlen. Die Qualität des Unterrichts sowie der Betreuung ist wirklich super. Es gibt sogar ein gesamtes Gebäude nur zum lernen – 4 Stockwerke voller Computer und kuscheligen Lerneckeln im Alan Gilbert Haus welches während des Semesters 24 Stunden auf hat. Durch die vielen Societies und Veranstaltungen der Uni, wie zum Beispiel das Pangaea Festival welches drei Mal im Jahr stattfindet, ist immer was los und die Stadt Manchester an sich hat noch mehr zu bieten. Wie

zum Beispiel im hippen Northern Quarter wo man von Indie Filmen zu Konzerten von lokalen Bands wirklich viel Spaß haben kann oder die historischen Gebäude im Stadtzentrum.

5. Verpflegung an der Hochschule

Ich persönlich habe mir meist von zu Hause Essen mitgebracht, jedoch gibt es an der Uni überall kleine Kiosks wo es leicht überteuerte Sandwiches gibt. Zu empfehlen sind dann eher die naheliegenden Supermärkte wie Morrison's oder Sainsbury's welche viele Mittagsangebote haben.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Abhängend davon wo man wohnt, sollte man sich auf jeden Fall eine Semester Busfahrkarte besorgen, welche es im Busbahnhof für circa 100 Pfund im Stadtzentrum gibt. Busse sind wirklich die beliebtesten Verkehrsmittel und besonders wenn man in Fallowfield oder Withington lebt muss man nur die Oxford Road hochfahren und ist in 15 Minuten am Unigelände oder in 20 Minuten im Stadtzentrum.

Fahrradfahren kann ich sonst auch empfehlen, machen sehr viele Studenten, jedoch sind die Autofahrer besonders in Rushholme/Curry Mile etwas verrückt und viele meiner Freunde hier hatten schon den einen oder anderen kleinen Unfall.

7. Wohnen

Am besten wartet man mit der Zimmer-Suche bis man vor Ort ist. Es gibt in Fallowfield eine Zimmervermittlung welche von der Uni organisiert wird und damit kann man sicher gehen, dass der Vermieter einen nicht über das Ohr haut (was sehr oft mit Studenten passiert). Ich hatte Glück und habe eine Anzeige von Studenten beantwortet, welche ohne Agentur Mitbewohner gesucht haben und konnte damit meine Mitbewohner vorneweg schon kennenlernen. Wenn man nämlich durch die Agentur geht wird man eben mit beliebigen Leuten zusammengesetzt.

Ich wohnte das Jahr über in Withington, gleich hinter dem sehr beliebten Studentenviertel Fallowfield und habe in einem 7-Personen Haus gelebt und 260 Pfund im Monat bezahlt (Nebenkosten +40 Pfund monatlich).

Bloß nicht im Studentenwohnheim wohnen, viel zu teuer und man ist umgeben von 18-jährigen Kindern die zum ersten Mal von zu Hause ausgezogen sind und jetzt völlig durchdrehen...

8. Kultur und Freizeit

Museen sind wie überall in den UK kostenlos. People's History Museum und die neu-renovierte Whitworth Art Gallery sind besonders zu empfehlen! Auch eine kurze Zugreise ins Lake District sollte man unbedingt machen, und sich die Landschaft anschauen welche all die großen Romantiker wie Wordsworth inspiriert hat.

Wie bereits erwähnt ist das Northern Quarter im Stadtzentrum sehr zu empfehlen für sein Nachtleben aber auch die Vielfalt von netten Second Hand Läden zum Beispiel.

Restaurants sind hier leider oft maßlos überteuert aber einen guten Curry gibt es auf jeden Fall in Rushholme, auf der Curry Mile zu genießen. Sonst ist die Chinatown in Manchester auch nett, da gibt's dann Dim Sum und Karaoke zum Nachtisch.

9. Auslandsfinanzierung

Ich wurde etwas von meinen Eltern unterstützt und habe währen meines Aufenthalts hier in einer Bar gejobbt. Die 1500 Euro von Erasmus helfen am Anfang etwas, bringen einen aber nicht allzu weit. Insgesamt hatte ich Ausgaben von circa 800-1000 Pfund monatlich (Miete, Verpflegung, Freizeit inklusive).

10. Sind Sie mit der Veröffentlichung Ihres Sachberichtes auf dem Online-Portal der HU einverstanden?

Ja.